

Didaktische Freiheit /Grenzen im Sportunterricht

Beitrag von „gilberttjormann“ vom 2. Oktober 2024 17:45

Zitat von Quittengelee

Vielleicht hat das den Grund, dass sich die Fachschaft darauf geeinigt hat, Sportarten mit weniger Stunden und wenig Aufbauaufwand auf die Einzelstunden zu legen? Nur so als Idee, ich bin keine Sportlehrerin.

Es empfiehlt sich jedenfalls, an neuen Schulen erst mal zu gucken und dann Veränderungsvorschläge zu machen, wenn man sich besser kennt und das bestehende System ausprobiert hat. Wenn man zu Beginn meint, alles besser zu wissen, kann das nach hinten losgehen. Zumal viele Sportlehrkräfte aus dem Osten Deutschlands stolz auf die traditionell hohe Leistung von Sportlerinnen und Sportlern und auch Struktur und Leistung im Fach ist. Wenn einer deiner ersten Beiträge lautet, man würde Sport zum Spaßfach degradieren, würde ich mich nicht wundern, wenn ich zum ersten mal Mobbingerfahrungen machen müsste...

Ich bin bereits seit zwei Jahren an der Schule. D.h. nach zwei Jahren darf man durchaus Strukturen in Frage stellen. Zumal die Begründungen ja nicht an Qualität gewinnen, nur weil man wartet und sich alles erstmal anschaut (was ich ja durchaus gemacht habe). Und ganz ehrlich: ich würde nie sagen, dass ich es besser weiß und anderen meine Sicht aufzwingen. Aber das macht man eher mir: Vorgehensweisen verlangen, die ich nicht plausibel finde.